

Putins dritte Amtszeit Systemkrise und Staatskunst in Russland

31. Januar 2014

16.00–19.00 Uhr

Europäische Akademie Berlin
Bismarckallee 46–48, 14193 Berlin

Russland ist ein reiches Land. Doch zugleich ist es mit großen Herausforderungen konfrontiert, nicht nur geographisch und klimatisch, sondern auch historisch und politisch. Nach 70 Jahren sozialistischen Experiments und einer schwierigen Übergangszeit unter Jelzin stand Putin bereits 1999/2000 vor der schwierigen Aufgabe, das Land, seine Gesellschaft und Wirtschaft in die Gegenwart zu führen. Dies ist nur teilweise gelungen. Gewiss hat der russische Staat einen festen Platz in der internationalen Politik, doch die Wirtschaft tut sich schwer, ihre Reserven zu mobilisieren. Die Gesellschaft leidet an ihrem historischen Erbe, sozio-ökonomischer und ethnischer Fragmentierung.

Wie geht Putin in seiner dritten Amtszeit mit diesen Problemen um? Welche Strategien entwickelt er für Außenpolitik, Wirtschaft und politisches System? Sind diese Strategien den Problemen Russlands angemessen, und erbringt die Politik der Führung in Moskau greifbare Ergebnisse?

Begrüßung: **HEIKE DÖRRENBÄCHER**, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. (DGO), Berlin

Podium: **STEFANIE HARTER**, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Berlin

HANS-HENNING SCHRÖDER, Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit (SWP), Berlin

ANDREI ZAGORSKI, Institut für Weltwirtschaft und Internationale Beziehungen (IMEMO), Moskau

Moderation: **SABINE FISCHER**, Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit (SWP), Berlin

Die Diskussion findet in deutscher Sprache statt. Nach der Diskussion laden wir Sie ein, das Gespräch bei einem Glas Wein fortzuführen.

Wir erbitten Ihre **Anmeldung** bis zum 25. Januar 2014 an: **office@dgo-online.org**. Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Plätze begrenzt ist und wir die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs bearbeiten.